

der hiesigen Gießerei arbeitete, und wurde derselbe auch sofort verhaftet. Befragt, ob er die Mutter gemordet, soll er zur Antwort gegeben haben, er habe sie aus lauter Liebe, wie oft schon, ein bißchen fest gedrückt. Man glaubt, daß der Beweggrund des Verbrechens Habgier gewesen sei, denn vor Kurzem hatten die drei Söhne der Frau ein kleines Kapital geerbt, dessen Zinsen der Mutter bis zu ihrem Tode verbleiben sollten.

Ludwigshafen a. Rh., 1. Oktober. Die Ziehung der hiesigen Kirchenbau-Lotterie ist nochmals, bis zum 30. Oktbr. d. Js. verschoben worden, an welchem Tage sie nunmehr unweigerlich vor sich gehen wird. Der Absatz der Loose war zwar in den letzten vier Wochen ein ziemlich guter, aber den Uebernehmern der Lotterie, wenn die Verlosung am 30. Septbr. vorgenommen worden wäre, immerhin noch ein nicht unbedeutendes Quantum übrig war, so kann man es ihnen nicht verdenken, wenn sie sich zuletzt noch entschlossen, die Verlosung bis zu dem äußersten nach der betr. Ministerial-Erklärung zulässigen Termin hinauszu-schieben.

Driburg, 25. Sept. Morgen wird hier, wie das „Westf. Volksblatt“ mittheilt, eine Trauung vollzogen, wie sie selten vorkommt. Das Brautpaar zählt nämlich zusammen 96 Jahre. Davon kommen auf die glückliche Braut nur 73, auf den beidenswerthen Bräutigam 23.

Wien, 25. Sept. Ein junges Mädchen, welches einen Plan entwirft, den eigenen Vater durch Mordmord aus der Welt zu schaffen, um in den Besitz seiner Habe zu gelangen, welches die eigene Mutter zur Mitwirkung veranlaßt und dem Geliebten die Vollführung überträgt; eine Frau welche diesen Plan ihrer Tochter billigt und das Geld herbeischafft, um das Gift zu kaufen, durch welches ihr Gatte getödtet werden soll, das sind die Angeklagten in dem heutigen Schwurgerichts-Processe. Dieselben heißen Emilie und Aloisia Kubat, Erstere 18 Jahre, Letztere 42 Jahre alt. Derjenige, welcher das Verbrechen auszuführen bestimmt war, der Geliebte der Emilie Kubat, schreckte vor dem Gedanken zurück; zurückschauernd vor einer derartigen Verworfenheit, entdeckte er dem Manne, dessen Leben in Gefahr stand, das Vorhaben seiner Angehörigen, welche alle Bande des Blutes verleugnet hatten, und machte die Anzeige bei der Behörde. — Da die Zurechnungsfähigkeit der Aloisia Kubat zweifelhaft erscheint, so mußte nach langem Verhöre dem Antrag des Staatsanwalts gemäß die Vertagung des Processes bis auf Weiteres ausgesprochen werden.

Wien, 27. Sept. Die „Presse“ tritt der Haltung der czechischen Organe bezüglich einer innigeren Verbindung Oesterreichs und Deutschlands entgegen und betont, daß Oesterreich mit Deutschland eine hundertjährige Geschichte und gemeinsame diplomatische Sprache verbinde. Eine engere Verbindung beider Staaten sei ein internationales Bedürfnis, nicht allein für jedes der beiden Reiche, sondern für ganz Europa und dessen friedliche Entwicklung. Die Czechen müßten sich daher an den Gedanken gewöhnen, daß diese Verbindung immerdar aufrecht bleibe. Oesterreich würde deshalb an seiner politischen Selbstständigkeit nichts einbüßen und dessen einzelne Nationalitäten durch jenen internationalen Freundschaftsbund in keiner Weise bedrückt und in ihrer eigenthümlichen Entwicklung beirrt werden. Nach Innen gelte für die Monarchie das Princip der nationalen Gleichberechtigung auf verfassungsmäßigem Boden, nach Außen habe sich wie nach Innen jenes Wort zu bewahren, womit unsere Orientpolitik so richtig bezeichnet wurde, das Wort; „Keine Politik nach Stämmen!“ Den Slaven Oesterreichs werde somit aus der deutschen Politik kein Nachtheil erwachsen, sofern dieselben nur ehrliche, treue Oesterreicher seien und nicht panslavistischen Tendenzen nachjagten.

Madrid, 28. Sept. Die Militärbehörde befahl die Verhaftung eines Obersten und zweier anderen Offiziere, deren Theilnahme an einem Versuche, die öffentliche Ordnung zu stören, aus den beschlagnahmten Schriftstücken hervorging.

Konstantinopel, 24. Sept. Der griechische Patriarch in Konstantinopel hat der Hofe die Anzeige gemacht, daß der Metropolit (Erzbischof) von Sissani in Kleinasien, Monsignore Agathangelos Stefanaki, während er kürzlich eine Rundreise durch seine Diocese machte, um die Kirchen daselbst zu inspizieren, unterwegs von Banditen überfallen und gänzlich ausgeplündert wurde. Es heißt sogar, der Erzbischof wäre von den Briganten tödtlich durchgeprügelt worden und müßte er daher jetzt das Bett hüten. Die Räuber sollen Griechen und Diocesanfinder dieses Metropolitens sein.

London, 28. Sept. Das Neuter'sche Bureau meldet aus Simla von heute: Jakob Khan ist, von seinem Sohne, einer Suite von 45 und einer Eskorte von 200 Mann begleitet, gestern

Abend in Kabul bei Oberst Vater angekommen; er hatte zuvor den Empfang schriftlich nachgesucht. Wegen der Anarchie sind in Kabul die Thore geschlossen. Roberts ist mit drei Regimentern aufgebracht.

London, 29. Sept. Meldung der „Daily News“ aus Allahabad vom 28. d.: Die britischen Truppen rücken in aller Eile vor. Der Einmarsch in Kabul wird am 5. Oktober erwartet; ob Widerstand geleistet werden wird, ist zweifelhaft, da die aufständischen Afghanen der Führer und Organisation ermangeln. — Meldung des Neuter'schen Bureaus aus Simla von heute: General Roberts erließ eine Proklamation, welche an dem Angriff auf die Gefandtschaft nicht theilnahm, auffordert, auf ihre Sicherheit bedacht zu nehmen; diejenigen, welche nach Veröffentlichung der Proklamation mit Waffen betroffen werden sollten, würden als Feinde behandelt.

New-York, 27. September. Indianer von Ostutah massacrirten 28 Bergleute.

Fortsschritte der Lebensversicherung in Deutschland.
Aus einer kürzlich im „Bremer Handelsblatt“ veröffentlichten eingehenden statistischen Arbeit entnehmen wir, daß den gegenwärtig bestehenden 49 deutschen Lebensversicherungsanstalten, von denen 35 im deutschen Reiche, 12 in Deutsch-Oesterreich und 2 in der deutschen Schweiz ihren Sitz haben, im Jahre 1878 wieder 77,128 Personen neu beigetreten sind und damit ihren Angehörigen Erbschaften im Betrage von 269,618,187 Mark begründet haben. Im Ganzen waren am Schlusse des vorigen Jahres bei den gedachten 49 Anstalten 775,771 Personen mit zusammen 2428,367,947 M. versichert, wovon auf die älteste und größte Anstalt, auf die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha, 347,119,300 M. auf die „Germania“ in Stettin 203,647,203 M., auf die Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft 137,670,350 M., auf die „Concordia“ in Köln 136,142,785 M., auf die Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnisbank 133,840,063 M., auf die Lübecker Gesellschaft 111,509,356 M. entfielen. Bei den eben genannten 6 größten deutschen Lebensversicherungsanstalten war somit zusammen mehr als 1 Milliarde Mark versichert.

Nach Abzug der Sterbefälle und sonstigen Abgänge ergab sich bei den sämtlichen 49 Anstalten im vorigen Jahre eine reine Zunahme des Versicherungsbestandes um 92,413,210 M. Den stärksten Antheil an diesem Reinzunahme hatte die **Gothaer Lebensversicherungsbank** mit 19,107,500 M.; ihr zunächst stehen die **Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnisbank** mit 12,787,464 M., die **Carlsruher Versorgungsanstalt** mit 11,940,549 M. und die **Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit 8,672,450 M.

Für gestorbene Versicherte wurden im Laufe des vorigen Jahres 35,327,789 M. anfallig, gewiß eine beträchtliche Summe, durch deren Auszahlung unzweifelhaft Tausenden von Wittwen und Waisen das Fortkommen nach dem Tode ihrer Ernährer erleichtert worden ist.

Auszug aus dem Standesamts-Register
vom 16. bis 27. September 1879.

- Geburten:**
Den 18. Sept.: Johanna Pauline Ottilie, Kind des Otto Breuninger, Lederfabrikanten.
Den 29. Sept.: Ernst Friedrich, Kind des Mich. Friedrich Friß, Todtengräber's.
- Geschließungen:**
Den 18. Sept.: Karl Otto Grünzweig, Doctor, Fabrikant in Ludwigshafen, mit Karoline Wilhelmine Friedrike Krämer von hier.
- Den 18. Sept.: Paul Kleintnecht, Bäcker in Cannstatt mit Rosine Friedrike Gayh von hier.
- Sterbefälle:**
Den 16. Sept.: Georg Friedrich, Kind der Luise, geb. Weidner, Wittve des Ernst Gottfried Greiner, Bauern, 1 1/2, Tag alt.
Den 22. Sept.: Karl Palm, Kaufmann, 53 Jahre 11 Mon. alt.
Den 24. Sept.: David Friedrich, Kind des Gottlob Wuhl, Sattlers, 5 Monate alt.
Den 27. Sept.: Katharine Pauline, Kind des Johann Gottlieb Kreeb, Fabrikarbeiter's, 1 Jahr 1 Mon. alt.

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 91 S. 1/2. Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Zusatzenpreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf. Samstag den 4. Oktober 1879.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Aufstellung eines Stellvertreters für den erkrankten Oberamtspfleger Strölin.
Als Stellvertreter für den genannten Beamten ist Stadtschultheiß **Brach** von Schorndorf heute aufgestellt worden. Den 3. Oktober 1879. A. Oberamt. Damm.

Schorndorf.
Eigenschafts-Verkauf.
Dem Gottlieb Sapper, Schneider dahier, werden am **Montag den 13. Oktober** Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause folgende Realitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft:
Die Hälfte an einem Erker an der Mauer bei den städtischen Dunglegen, Anschlag 250 M.
11 Ar 16 M. Acker in der Grafenhalben Anschlag 343 M.
15 Ar 33 M. Acker unter dem Galgenberg, Anschlag 170 M.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 26. Sept. 1879.

Schorndorf.
Gebäude-Verkauf.
Dem Christian Heeb, Wirt, hier, wird am **Montag den 13. Oktober 1879** Nachmittags 2 Uhr ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus auf dem untern Graben beim Mühlgäßchen, Angeschlagen zu 5000 M. auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 25. Septbr. 1879.

Schorndorf.
Paul Keeser, Fleischer dahier, als Pfleger der Friedrich Keller'schen Kinder, bringt am **Montag den 6. d. M.** Nachmittags 2 Uhr, nachstehendes Grundstück zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 30 a 29 qm Acker auf dem Hunger, ober Gänsbühl, angekauft zu 300 M. wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 3. Oktober 1879. **Rathschreibererei.**

Italienische Bier
empfehlen
H. Wied.

Die Aewerber um die **Gallus Weißerische Stiftung** haben sich mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen versehen bis 14. Oktober bei Unterzeichnetem oder bei Stadtpfleger **Reuz** persönlich zu melden. **Diak. Hoffmann.**

Schorndorf.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Freitag den 10. Oktober aus dem Spitalwald Söhlin, Wang und Scheurenwiese: 43 meist schwache Schäl-eichen mit 6,46 Fm., 23 Km. eigene Schäl- und 46 Km. Reisprügel. Zusammenkunft um 9 1/2 Uhr in der Krone zu Baiereck. **Hospitalpflege. Lang.**

Schorndorf.
Steinfuhr-Akkord.
Am **Montag den 6. Okt.** wird das Fahren von ca. 8 Cubikmeter Steine im Konnenberg und ca. 30 Cubikmeter im Eichenbach auf dem Rathhause Morgens 8 Uhr affordirt. **Stadtförster Fischer.**

M.-T.-V.
Samstag, 4. Oktober
Versammlung in der Krone.
Geschäftliches.
Vortrag über „Die Sprache der Musik.“

Turn-Verein.
Samstag, 4. Okt.
Abends 8 Uhr
Versammlung
bei **Hartmann**
Der **Markhof**.

Masseralfinger Loose.
Ziehung den 15. Oktober.
Umer Wänkerbau-Loose
Paul Kahler.

Nähmaschine feil
bei **H. Krog.**

Schorndorf.
Godes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser I. Gatte, Vater, Bruder und Schwager **Franz Friedr. Dührer,** Polizeiwachmeister, Donnerstag Morgen von seinem längeren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 1 Uhr statt und bitten wir dieses statt mündl. Ansagens entgegen zu nehmen. Um stille Theilnahme bitten die trauernde Wittve mit ihren vier Kindern.

Schorndorf.
Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater **S. S. Wolf** Donnerstag Nachm. 1 Uhr unerwartet schnell in seinem 72. Lebensjahr verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittag 4 Uhr statt und bitten wir dieses statt mündlichen Ansagens entgegen zu nehmen. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen **Louise Wolf, geb. Wegmann** mit ihrer Tochter.

Alfhorf,
Oberamt Welzheim.
Obst-Verkauf.
Der zu circa 1800 Simri geschätzte Obstertrag wird **Samstag den 11. Oktober** Morgens 9 Uhr versteigert. Zusammenkunft im unteren Schloßhofe. **Die Freiherren vom Saltsche Guts-Verwaltung.**
Jeden Tag reichliche **Saitenwürste.**
Ernst Herrmann.



Unterzeichnete empfiehlt ihr großes Lager in den neuesten

Filzhüten

für Damen und Kinder, sowie Formen, Blumen, Federn u., ferner Braut- & Brautjungfern-Kränze und Todten-Bouquets in schöner und großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Achtungsvollst

Sophie Krieg, neue Straße.

Tabak & Cigarren.

Cigarren verkaufe ich noch trotz des Aufschlags zu den alten Preisen in sehr guter Qualität, ebenso mehrere Sorten Tabake so lange noch Vorrath. Eine Parthie gute Cigarren älterer Fagon in 10 St. Bündeln, zu ermäßigten Preisen.

Fr. Speidel.

Herbst-Laternen

empfeicht billigst

Fr. Speidel.

Den dritten Schnitt von ca. 3 Mrg. hohen Klee

am Goppsengarten verkauft

Kettner.

Kartoffeln

Auserlesene gesunde in 5 gesonderten Sorten von 20 k an verkauft zu 3 M. 60 und 5 M. pr. 50 k

Kettner.

schönes Obst

Circa 40 Simri auf den Bäumen verkauft

Feldwegmeister König.

Am 30. Sept. ging in der Nähe des Bahnhofs eine Banknote verloren, der redliche Finder wolle sich gefälligst gegen entsprechende Belohnung melden bei der Redaktion.

Bordeaux

Roth und Weiß Wein, die Flasche à M. 1. 60. — in garantirt ächter und guter Qualität, — besonders auch Magaleidenden und Reconvalascenten zu empfehlen, ist stets zu haben bei W. Seidelmann in Dintelsbühl.

Niederlage zu gleichem Preis in beiden Schorndorfer Apotheken.

Schorndorf.

Ein Pferdceppich wurde gefunden und kann vom Eigentümer gegen Entrückungsgebühr abgeholt werden bei Erb. Schneider.

Schönen rothen Saatkintel

hat zu verkaufen.

Johannes Saidle.

MUSIK-VEREIN.

Sonntag, Nachmittag von 3 Uhr an bei günstiger Witterung im Waldhorngarten

Herbst-Feier

Eintritt für Ehrenmitglieder mit Familie 20 S.; für Nichtmitglieder die Person 30 S. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

Der Ausschuss.

Mit dem 1. Oktober d. J. bin ich als

Landgerichtsanwalt

bei dem R. Landgerichte Ellwangen zugelassen und ist mir auf mein Ansuchen zu gleich gestattet, meinen Wohnsitz in Gmünd beizubehalten. Dies beehre ich mich dem Recht suchenden Publikum hiedurch bekannt zu geben. Mein Zustellungsbevollmächtigter in Schorndorf ist Herr Pfund Geschäftsführer in dortiger Druckerei. Gmünd, den 1. Oktober 1879.

Obergerichtsrath a. D. von Gruben, Königsturmstraße, im Hause des Hrn. Mechanikus Schliemann.



Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen

HAMBURG und NEW-YORK

Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten. Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens. Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34, sowie die General-Representanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:

Louis Müller in Schorndorf. Albert Wernle in Rudersberg.

Unwiderruflich

findet am 30. October die Ziehung der Ludwigschafener Kirchenbau-Lotterie statt.

Loose à 2 Mark

Gesamt-Gewinne Mark 115,400

auf 20 Loose ein Treffer

sind zu beziehen durch die General-Agentur A. C. Voltz oder Jul. Goldschmit, Ludwigshafen am Rhein, und von den Herren C. W. Mayer, Buchdruckerei, Fr. Speidel und Carl Veil.

Bekanntmachung.

Maria Benno von Donat's weltberühmte Brust-Karamels sind heute in neuer Sendung eingetroffen. Dieselben werden, entweder roh gegessen oder 5 bis 6 Stück in heißer Milch aufgelöst, aber nur lau-warm getrunken.

Bei den vielfachen Fälschungen und Nachahmungen möge man nicht vergessen, daß die Brust-Karamels, wie der Kakao-Thee, dieses so allgemein beliebte, gesunde und billige Nahrungsmittel, nur dann echt sind, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Original-Kartons nichts Anderes gedruckt findet, als die vier Worte: Maria Benno von Donat. Depot in Winterbach bei Herrn A. Ringelbach.

Ueber den Sonntag ist fettes Hammelfleisch zu haben. G. Soupe.

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbel-Stoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders auch die dunkeln Militärkleider, schwarze Filzhüte u. u. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zerrennen, wieder aufzufärben; daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten Otto Sautermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für Schorndorf: beiden Apotheken. Gmünd: Fr. A. Amman. Vorh: Kaufmann Metzger. 9^s

Bruchleidende

erhalten auf frankirte Anfrage bereitwilligt gratis sowohl direkt als durch nachstehende Firmen die ausführliche Gebrauchsanweisung über die ganz unschädliche Unterleibs-Bruchsalbe v. Gottl. Sturzenegger in Herisau, (Schweiz). Derselben sind eine Menge ausgezeichneter Zeugnisse und Dankschreiben vollständig beigelegt. Versendung nach allen Ländern. Preis der Salbe: M. 5. per Topf. Erhältlich durch die Hofapotheke in Augsburg. Auch ertheilt nähere Auskunft S. Beck, Gymnasiumsstraße 2 in Stuttgart. 8^s

Carl Winterer Zahntechniker,

Cannstatt, Werderstraße 5, part. gegenüber dem Bahnhof. Spezialität: Einsetzen künstl. Zähne, Zahnoperationen, Zahnfüllungen u. s. w. 12 Reelle Bedienung zugesichert.

Obstmahlmühlen & Pressen wie auch Pressspindeln fertigt und sind vorrätzig in großer Auswahl bei

C. Dehlinger.

Bringe hiemit in guter selbstverfertiger Waare in empfehlende Erinnerung: eine Auswahl Hosenzug, auch stets fertige Hosen, ferner Bettbarhent, Drill, Bett- und Kleiderzeugen, Halbflanell, Stuhlzug und sonstige in mein Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen.

NB. Für Schuhmacher einen guten sehr billigen Futterstoff.

Achtungsvoll

2^s Raichle, Weber, neue Straße.

Krähe

entfernt in 2 Stunden ohne Nachtheil; auch werden alle Hautkrankheiten, Sämorroidalleiden und Bettnässen gründlich geheilt von

Giller, Wundarzt.

Winterbach.

Bei herannahender Gebrauchszeit erlaube ich mir mein Lager in Wollewaren, als: gestrickten Jacken und Wämser, sowie auch alle Sorten wollenes und baumwollenes Strickgarn in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch nehme ich Garn zum Stricken an, wie auch Jacken und dergl. zum Ausbessern und sichere reelle und billige Bedienung zu. 3^s C. Tafel, Strumpfricker.



Depot in Schorndorf: beide Apotheken und C. Veil, Welzheim: Apotheke.

Neue eigene

Krautstanden

verschiedener Größe hat vorrätzig Dehlinger, Kübler.

Ein freundliches Logis für eine kleine ruhige Familie hat noch bis Martini zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion. 2^s

Göppingen. Es ist mir ein weiß- und schwarze fleckter Sühnerhund, auf den Namen "Zamba" gehend, entlaufen, der jetzige Besitzer wird gebeten denselben abzugeben bei Fr. Dorst & Pflug.

Ein Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, welche in Stall- und Feldgeschäften erfahren ist, findet auf Martini bei hohem Lohn eine Stelle. Wo? sagt die Redaktion. 2^s



In eine Wirthschaft im Oberamtsbezirk wird zum sofortigen Eintritt ein ordentliches Mädchen gesucht, welches den häuslichen und Feldgeschäften vorstehen kann. Näheres zu erfragen bei der Redaktion. 2^s

Rettenstichmaschine

Eine guterhaltene mit oder ohne Tischchen verkauft billig Wer? sagt die Redaktion.

Für ein etwas schwachfünniges Mädchen von 15 Jahren, welche leichtere Haushaltungsgeäfte versteht, wird bei einer christlichen Familie ein bescheidenes Unterkommen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Back-Tag

Gottesdienst am 17. S. n. Trin. (5. Okt.) 1879. Vorm. 9^u, Uhr Predigt Herr Dekan Finckh.

Abendmahl Nachm. 2^u, Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann. Ordination.

Die neuen Justizgesetze.

Fortsetzung. III. Amtsgerichte. Denselben stehen Einzelrichter vor. Ihre Zuständigkeit umfaßt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, soweit sie nicht ohne Rücksicht auf den Werth des Streitgegenstandes den Landgerichten zugewiesen sind: 1) Streitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche, deren Gegenstand an Geld oder Geldeswerth die Summe von dreihundert Mark nicht übersteigt; 2) ohne Rücksicht auf den Werth des Streitgegenstandes: a) Streitigkeiten zwischen Vermietthern und Mietthern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Unterlassung, Verletzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Miether in die Miethsräume eingebrachten Sachen; b) Streitigkeiten zwischen Dienstherrschaft und Gesinde, zwischen Arbeitgeber und Arbeitern hinsichtlich des Dienst- und Arbeitsverhältnisses, sowie die oben II erwähnten Streitigkeiten sofern sie während der Dauer des Dienst-, Arbeits- oder Lehrverhältnisses entstehen, im Falle der Berufung auf den Rechtsweg; c) Streitigkeiten zwischen Reisenden und Wirthen, Fuhrleuten,

Schiffen, Flößern und Auswanderungsrepediten in den Einschiffungshäfen, welche über Wirthszechen, Fuhrlohn, Ueberfahrtsgebühren, Beförderung der Reisenden und ihrer Habe und über Verlust und Beschädigung der letzteren, sowie Streitigkeiten zwischen Reisenden und Handwerkern, welche aus Anlaß der Reise entstanden sind; d) Streitigkeiten wegen Viehmängel; e) Streitigkeiten wegen Wildschadens; f) Ansprüche aus unehelicher Vaterschaft; g) das Aufgebotsverfahren (z. B. Aufforderung eines Verfallenen, Kraftloserklärung von Urkunden.) Ferner besorgen sie die Geschäfte der sog. freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit sie den seitherigen Oberamtsgerichten zugewiesen waren, sowie die Dienstaufsicht über die untergebenen Stellen, insbesondere die den Gemeindebehörden übergebene Gerichtsbarkeit.

IV. Schöffengerichte für Strafsachen, bestehend aus dem Amtsrichter als Vorsitzenden und zwei Schöffen. Sie urtheilen über: 1) alle Uebertretungen, d. h. solche Handlungen, die mit Haft oder Geldstrafe bis zu 150 M bedroht sind; 2) diejenigen Vergehen, welche nur mit Gefängniß von

höchstens drei Monaten oder Geldstrafe von höchstens sechshundert Mark allein oder hundert Mark oder in Verbindung mit Einziehung (Confiscation) bedroht sind, mit Ausnahme einiger den Strafzimmern vorbehaltenen Fälle;

3) die nur auf Antrag zu verfolgenden Verleumdungen und Körper-Verletzungen, wenn die Verfolgung im Weg der Privatklage-geschichte liegt;

4) Das Vergehen des einfachen Diebstahls, der Unterschlagung, des Betrugs und der Sachbeschädigung, wenn der Werth des Gestohlenen, Unterschlagenen, resp. des Schadens fünfzig Mark nicht übersteigt;

5) das Vergehen der Begünstigung und Hehleri, wenn die Handlung, auf welche die Begünstigung oder Hehleri sich bezieht, zur Zuständigkeit der Schöffengerichte gehört;

6) diejenigen Strafsachen, deren Verhandlung und Entscheidung ihnen von den Strafkammern der Landgerichte überwiesen wird.

V. Landgerichte. Sie führen die Dienstaufsicht über die Amtsgerichte und besorgen die Geschäfte der sog. freiwilligen Gerichtsbarkeit, soweit sie den seitherigen Kreisgerichtshöfen zugewiesen waren. Sie bestehen aus Civil- und Strafkammern, daneben wird bei dem Kreisgerichtshof in Stuttgart eine Kammer für Handelsfachen gebildet.

1) Vor die Civil-Kammern, einschließlich der Kammern für Handelsfachen, gehören alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, welche nicht den Amtsgerichten zugewiesen sind, ferner sind sie ohne Rücksicht auf den Werth des Streitgegenstandes ausschließlich zuständig:

- a) für gewisse Ansprüche gegen den Reichsfiskus, die sich auf die Reichsgesetze vom 1. Juni 1870 über die Abgaben von der Klöberei und vom 31. März 1873 über die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten gründen;
- b) für die Ansprüche der Staatsbeamten gegen den Staat aus ihrem Dienstverhältnisse;
- c) für die Ansprüche gegen den Staat wegen Verschuldung von Staatsbeamten;
- d) für die Ansprüche gegen öffentliche Diener wegen Ueberschreitung ihrer amtlichen Befugnisse oder wegen pflichtwidriger Unterlassung von Amtshandlungen.
- e) Sodann sind die Civil-Kammern der Landgerichte die Berufungs- und Beschwerdengerichte in den vor den Amtsgerichten verhandelten bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. In ersterer Beziehung ist wohl zu beachten, daß man von jedem Urtheil eines Amtsgerichts, mag der Streitgegenstand noch so geringfügig sein, Berufung an das Landgericht erheben kann, die seitherige, in einer Berufungssumme von 100 fl. bestehende Beschränkung also weggefallen ist. Auf der anderen Seite ist dafür eine neue Schranke eingeführt in der vorläufigen Vollstreckbarkeit (vergl. unten.)

2) Die Strafkammern entscheiden über Beschwerden gegen Verfügungen des Untersuchungsrichters und des Amtsrichters, sowie gegen Entscheidungen der Schöffengerichte. Sie urtheilen:

- a) ausschließlich über Zuwiederhandlungen gegen gewisse reichsgesetzlichen Bestimmungen aus dem Handelsrecht und über Verfehlungen der Geistlichen oder anderer Religionsdiener sowie der Standesbeamten gegen Vorschriften in Betreff der Eheverbindung;
- b) über sämtliche Vergehen, welche nicht den Schöffengerichten zugewiesen sind (Vergehen ist eine Handlung, die mit Festungshaft bis zu fünf Jahren, mit Gefängnis — Höchstbetrag 5 Jahre — oder mit Geldstrafe von mehr als 150 M. bedroht ist);
- c) über diejenigen Verbrechen (Verbrechen ist eine Handlung, die mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als fünf Jahren bedroht ist), welche mit Zuchthaus von höchstens 5 Jahren, allein oder in Verbindung mit anderen Strafen, bedroht sind, einige wenige Fälle ausgenommen;
- d) über die Verbrechen derjenigen Personen, welche zur Zeit der That das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.
- e) über die schwereren Fälle des Diebstahls, der Hehleri und des Betrugs;
- f) Die Strafkammer kann auch in einer erheblichen Anzahl von Fällen, für welche sie nach dem Gesetz zuständig wäre, auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Verhandlung und Entscheidung dem Schöffengerichte überweisen, wenn nach den Umständen des Falls auf keine andere und höhere Strafe als Gefängnis von drei Monaten oder Geldstrafe von sechs hundert Mark, allein oder neben Haft oder in Verbindung mit einander oder in Verbindung mit Einziehung, und auf

keine höhere Buße als sechs hundert Mark zu erkennen sein wird.

Endlich sind die Strafkammern zuständig zur Verhandlung und Entscheidung über das Rechtsmittel der Berufung gegen die Urtheile der Schöffengerichte. Auch im Strafsache tritt nemlich die große Aenderung gegen bisher ein, daß wieder ein Rechtsmittel gegen die Strafurtheile der untersten Gerichte gegeben ist, die Berufung (früher Refurs) und daß, die Beobachtung gewisser Vorbedingungen vorausgesetzt, die ganze Sache, die erkannte Strafe mag lauten wie sie will, vor das höhere Gericht gezogen und von diesem gemüthigt wird. (Fortsetzung folgt.)

Tages-Begebenheiten.

Seitlich, 30. Sept. Gestern Abend um 7 Uhr brach in dem 3/4 Stunden entfernten Kupprecht, Gemeinde Hayer, in den Gebäuden eines großen Bauernhofes ein bedeutender Brand aus, der hier gesehen wurde. Drei Kanonenschüsse von dem Schlosse zu Zell gaben Kunde von der großen Gefahr. Der Brand entstand in der Ställe, während das Gefinde und die Familie des Eigentümers H. am Abendtische saßen. Die Gebäude, große Vorräthe an Futter, Getreide, sämmtliches Mobiliar, der ganze Viehbestand, darunter 2 Pferde, Alles wurde ein Raub der Flammen. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht aufgeklärt. Schaden bedeutend.

Vibach, 30. Sept. Heute Nacht brannte in Eichen, Gemeinde Staßlangen, das große Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauern Franz Döbler vollständig ab. 13 Stück Vieh wurden ein Raub der Flammen; man vermuthet Brandstiftung.

Havensburg, 1. Okt. In der Gemeinde Waldburg befanden sich dieser Tage Kinder auf der Viehweide, welche sich in der Nähe eines ausgehöckten Waldes befanden, allwo die Tollkirsche vegetirt. Die Kinder, letztere nicht kennend, genossen davon und ist deren Gift ein 3 Jahre altes, hoffnungsvolles Söhnchen erlegen, während ein im gleichen Alter stehendes Mädchen der alsbald herbeigeholte Arzt noch zu retten hofft. Wiederum eine ernsthafte Mahnung, kleine Kinder nicht allein in Feld und Wald zu lassen.

Wunderlingen, 29. Sept. Als gestern Abend der Fuhrknecht des Wiesmüllers in Ehingen von einem Gansschleichen in Dintenhofen, jedenfalls in etwas angeheitertem Zustande zurückkehrte, benötigte er die Bahnlinie Dettlingen-Ehingen zum Heimgehen, wo er durch den herankommenden Zug überfahren und querschnittlich getödtet wurde.

Garlsruhe, 28. Sept. Gestern Abend 10 Uhr entleibte sich vor dem Rathhause mittelst Revolvergeschusses ein Aktuar Namens Dohf. Derselbe war kurz vorher wegen Unterschlagung verhaftet worden.

Harlsruhe, 30. Sept. Ein hiesiges Haus hatte in voriger Woche eine größere Anzahl 20-Pfennigstücke, die es in Rollen erhalten, uneröffnet zur Umwechslung an die hiesige Reichsbankstelle gesandt und dieselben durchschnitten zurückbekommen. Die betreffenden Stücke sind sämmtlich als unecht befunden worden. Das Falsifikat trägt die Jahreszahl 1875, ist von schmutziggelber Farbe und fühlt sich sehr fettig an. Das Münzzeichen ist C. Es scheint sich um einen mehrfach ausgeübten Betrug zu handeln, da auch die Eisenbahnkasse bekannt giebt, daß bei nicht weniger als dreihundertfünfzig Stationen 20-Pfennigstücke in großer Anzahl eingegangen sind.

Hamburg, 30. Sept. Der Ewer, auf welchem die Explosion stattfand, war mit 500 Centnern Pulver beladen; es scheint Böswilligkeit im Spiel zu sein. Das Dampfboot „Courier“ ist stark beschädigt, ebenso die Kaiser'schen Fabriken. Viele Häuser im Lauenbruch'schen Schloßbezirk und in der Stadt wurden abgedeckt und sonst verunstaltet. Fenster sind auch in der Stadt nach Tausenden gesprungen.

London, 26. Sept. Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus der Capstadt vom 9. d. M.: Cetewayo wird kühnlich hier erwartet. General Wolseley ist in Utrecht angekommen. Sämmtliche Zulu-Königlinge haben sich unterworfen.

London, 30. Sept. Der Entschluß der Besitzer der Steingut- und Porzellan-Fabriken in Staffordshire, die Löhne ihrer Arbeiter um 10% herabzusetzen, dürfte einen allgemeinen Strike herbeiführen, da die Arbeiter, nahezu 80,000 an Zahl, fest entschlossen sind, der beschlossenen Lohnherabsetzung nach Kräften Opposition zu machen.

London, 1. Okt. Reuter's Bureau meldet aus Simla von heute: General Roberts' marichirt heute nach Kabul. Die Truppen sind gesund.

Redigirt, gedruckt und verlegt von R. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Dienstag. Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 116. Dienstag den 7. Oktober 1879.

Bekanntmachungen. Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden an die jährliche Verkündigung
a) der Feuerpolizei-Verordnung vom 21. Dezember 1876 (Reg.-Bl. S. 513) und
b) der Waldfeuer-Ordnung vom 14. Juli 1807 (Reg.-Bl. S. 327)
erinnert.
Den 3. Oktober 1879.

R. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.

Zu Folge von Straßenbauten hat sich der Kilometer-Zeiger des hiesigen Bezirks theilweise verändert. Nunmehr beträgt die Entfernung

- a) zwischen Schornbach und Mannshaupten statt 2 — 2,4 Kilometer,
- b) zwischen Winterbach und Hohengehren statt 6 — 6,5 Kilometer,
- c) zwischen Engelberg und Hohengehren statt 3,8 — 4,3 Kilometer,
- d) zwischen Hohengehren und Manolzweiler statt 3,5 — 3,7 Kilometer,
- e) zwischen Winterbach und Manolzweiler statt 4,8 — 5,5 Kilometer,
- f) zwischen Manolzweiler und Engelberg statt 2,5 — 3,3 Kilometer.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Den 3. Oktober 1879.

R. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des Heinrich Kieß, gew. Oekonomie und Nazareners hier, kommt am

Donnerstag den 9. Okt. 1879
von Nachmittags 2 Uhr an
im öffentlichen Aufsteich auf dem Plage zum Verkauf

- a) der Obst-Ertrag von 2 Grundstücken im Kreeben u. Hungerbühl, geschätzt zu ca. 30 Eimri.
- b) der Herbsttrug von ca. 1/2 Mrg. Weinberg im Kreeb,

wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit dem Verkauf im Kreeben begonnen wird.
Schorndorf, am 4. Okt. 1879.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Veräußerung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften, schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf.
Jäger, Regierungsraths Wittwe.
Ernst, Samuel Friedrich, Wgtrs. Frau.
Kohler, Jakob, Maler.
Palm, Karl, Kaufmann.
Oberurbach.
Dais, Anna Maria, ledig.

Müller, Anna Maria, ledig.
Unterurbach.
Thum, Christine, ledig.
Steinenberg.
Schultheiß, Joh. Georg, Weingärtner.
Schorndorf, den 4. Okt. 1879.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Notariatsbezirk Deutelsbach.
Gläubiger-Aufruf.
Etwaige Ansprüche an die unten benannten Personen sind bis 15. ds. Mts.

schriftlich anzuzeigen und zu erweisen, wenn die Forderungen bei den Theilungs-Geschäften Berücksichtigung finden sollen.
Schnaith, 4. Okt. 1879.
R. Amtsnotariat.
Weinland.

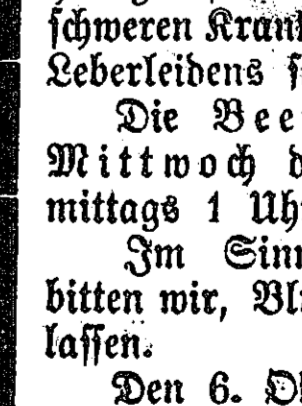
Deutelsbach.
Dippon, Johann Georg, Gemeinderath.
Grunbach.
Wächter, alt Hirschwirths Ehefrau.
Hohengehren.
Hönig, Jakob, Schuhmacher.
Schnaith.
Dais, Johann Georgs Wittwe.

Winterbach.
Den Herrn Jagdliebhabern und dem Rgl. Forstpersonal empfehle ich
Patronenhülsen
mit Metalllager zu Lefaucheur, Cal. 16 und 20, sowie auch Ladepropfen und Zündhütchen zu äußerst billigen Preisen
3°
A. Ringelbach.

Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Freitag den 10. Oktober
aus dem Epitalwald Eöhl, Afang und Scheurenwiese: 43 meist schwache Schäl-eichen mit 6,46 fm., 23 Nm. eichene Schäl- und 46 Nm. Reispfingel. Zusammenkunft um 9 1/2 Uhr in der Krone zu Vätered. Hospitalpflege.
Laug.

Schorndorf.
Unser theurer Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Oberamtspfleger
Strölin
wurde heute früh um 7 1/2 Uhr vom Herrn heimgerufen. Er ist nach 18tägigem schweren Krankenlager in Folge eines Leberleidens sanft entschlafen.
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 8. Oktober, Nachmittags 1 Uhr statt.
Im Sinne des Verstorbenen bitten wir, Blumenpenden zu unterlassen.
Den 6. Oktober 1879.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.



Wasserfallinger Boose.
Ziehung den 15. Oktober,
Ulmer Münsterbau-Boose.
Paul Kohler.